

Bericht Trainingswochenende Hotel Hirschen Birkendorf (29./30.06.+01.07.2012)

von: Severine Bühler

Das diesjährige Hündelerwochenende stand wohl unter dem Motto: Wo bleibt Gottes Segen?

Dieses Jahr war von Gemeinsamkeit keine Rede, denn jeder einzelne Teilnehmer reiste individuell an. Die Gründe dafür waren von fantasievoll bis konstruktiv, aber darauf muss ich jetzt nicht genauer eingehen. Wichtig war: am Schluss waren alle da und alle nahmen zuerst mal „es chlises Apéröli“, womit bewiesen ist, dass sich seit letztem Jahr nichts geändert hat...leider auch die negativen Dinge nicht, aber dazu später mehr...

Wie immer wurden wir vom Gastgeberhepaar Monika und Martin überherzlich empfangen, umsorgt und bewirtet und das über das ganze Wochenende hinweg. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank dafür.

Am Freitag-Nachmittag gingen wir bereits in den Wald üben, bei rekordverdächtigen Temperaturen. Die Hunde aber waren aufgestellt und machten ihre Sache gut. Nur Paul's Dino schaute etwas traurig: Gab es doch für die Super-Arbeit nur jedes Mal ein knochentrockenes Guteli und das richtige Würstchen schaute aus Paul's Brusttasche (was Nelly besonders amüsant fand), was war passiert? Man weiss es nicht, auf jeden Fall glänzten Dinos Augen, als er meine LeParfait-Tube erblickte...für ihn war dies Gottes Segen.

Nach dem feinen Znacht (Suppe, Salat, Gordon-Bleu/Pommes und Dessert) verlief der Abend grundsätzlich ruhig (**ja genau: ruhig!!!**), wäre da nicht das dauernde Gebimmel von nebenan gewesen, war das Gottes Segen?

Wir trafen uns am nächsten Morgen zum Frühstück und besprachen den Tagesplan. Fährten war angesagt. Na dann, auf in den Kampf. Ich staunte über Wave's Leistung: Konnte doch dieser Hund nach einem für Nichtwissende und Aussenstehende nach Epi aussehendem Anfall, Fährten wie ein 6-jähriger Schäfer. Hatte Lisbeth gebetet? Oder war es Gottes Segen?

Nach dem wir auch noch ein bisschen im Wald unser Unwesen getrieben haben, gingen wir zurück zum Hotel, um unseren Mittag an der Sonne bei einem Radler zu geniessen. Am Nachmittag waren wir einstimmig der Meinung, dass wir aufgrund der Hitze wieder in den Wald üben gehen. Die Hunde machten ihre Sache trotz der grossen Hitze gut. Die Menschen grundsätzlich auch, bis auf ein Wald-Zwerg, der wie Rumpelstilzchen wohl einmal zu viel auf und ab hüpfte und dann zu Boden viel. Was war passiert? Ein Klapf, das Knie schmerzte, war es ein Fluch? Wo war Gottes Segen?

Zurück im Hotel waren wir alle Dusch-Reif und genossen danach unser Abendessen (Suppe, Salat, Trutensteak/Reis/**gold-gelbe** Krokette/Dessert) in vollen Zügen. Sogar das Kroki wurde noch missbraucht: Runde um Runde versuchten wir, einen der höllisch leckeren Liköre zu erhaschen, dies bis 19.00 Uhr alles unter Gottes Segen.

Später kamen dann die Teufelchen...Berlin lässt grüssen. Sogar extra einen Freund hatte er mitgebracht, Brautschau oder was? Leider war dieser Freund etwas stehengeblieben, nicht im Kopf, nein. Das wissen wir nicht, denn beim Anblick unserer neuzeitlichen Runde hat es ihm die Sprache verschlagen. Aber die Kleidung erinnerte irgendwie an meine Eltern in ihrer Jugendzeit? Egal, Elvis ging, Teufelchen blieb und erzählte uns eine Gute-Nacht-Geschichte, die mit Bierdeckel anfing und mit Zööllner aufhörte. Wir warteten vergebens auf Gottes Segen...

In der Nacht kam dann das Unwetter, der Morgen war trüb, meine Stimmung auch. Musste ich meine Hundis Fränzi und Lisbeth mitgeben, die trotz Hagel und fehlender passender Kleidung tapfer durchbissen. Danach nahmen wir wie gewohnt unser Frühstück und hier muss ich leider meine Berichterstattung abrupt abbrechen. Denn den Rest des Tages verbrachte ich auf der Heimfahrt bzw. ich wurde netterweise von Hausi gefahren. Was die anderen noch anstellten, weiss ich leider nicht, aber bestimmt standen sie unter Gottes Segen.

Fazit: Nach Rolf's gebrochenem Fuss letztes Jahr und meinem Kreuzbandriss im Knie dieses Jahr habe ich schriftlich bei der Kirchengemeinde Birkendorf den Antrag gestellt, dass die Glocken bitte 24 Stunden läuten sollen. Wenn wir jedes Mal beten, passiert hoffentlich nächstes Jahr kein Unfall...

Teilnehmer Hündelerwochenende 29.06.2012 – 01.07.2012:

Graziella Rütsche mit Kaya
Hausi Schönenberger mit Flo
Nelly Ammann mit Nelson
Rolf Albrecht mit Devina
Paul Manser mit Dino
Fränzi Walser mit Lark und Eagle
Lisbeth Birchler mit Skye, Patya und Wave
Severine Bühler mit Missy und Roisin
(den Letzten beißen die Hunde)

Wie immer besten Dank allen Teilnehmern fürs Kommen und Mitmachen und das faire Verhalten unseren Vierbeinern gegenüber. Ich freuen mich auf Euch im nächsten Jahr!